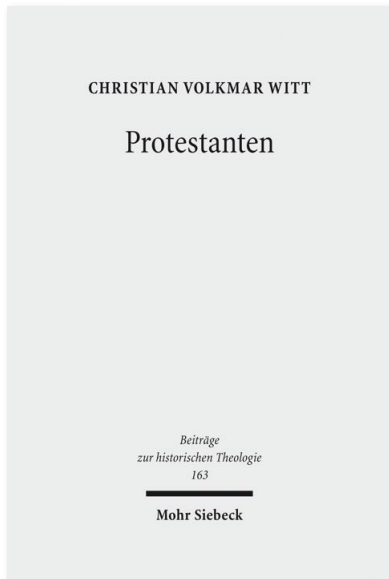


Christian Volkmar Witt

Protestanten

Das Werden eines Integrationsbegriffs in der Frühen Neuzeit



Während der Begriff »Protestanten« heute mehrere christliche Kirchen, Gruppierungen und Bewegungen bezeichnet, ist seine Geschichte im Heiligen Römischen Reich des 16. und 17. Jahrhunderts gekennzeichnet durch Streit unter den Kirchentümern, die er heute geradezu selbstverständlich unter sich sammelt. Er wurde sowohl für Lutheraner als auch für Reformierte zum Kampfbegriff: Beide Parteien beanspruchten ihn exklusiv für sich und flankierten so ihre theologischen, kirchenpolitischen und reichsrechtlichen Ansprüche auf terminologischer Ebene - nicht zuletzt, um dem anderskonfessionellen Gegenüber jedwede Existenzberechtigung abzusprechen. Christian Witt zeigt, wie sich der Terminus »Protestanten« im 17. Jahrhundert zum Integrationsbegriff entwickelte, der bewusst mehrere reformatorische Konfessionskirchentümer unter sich sammelte und so den entscheidenden Schritt hin zu seiner heutigen Nutzung tat.

Christian Volkmar Witt Geboren 1980; Studium der Ev. Theologie, der Geschichte und der Erziehungswissenschaften; 2010 Promotion; 2010-12 Referendariat für das Lehramt der Sekundarstufen II und I in Köln; 2011 Zweites Staatsexamen; seit 2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Evangelisch-Theologischen Seminar der Bergischen Universität Wuppertal (Lehrstuhl für Kirchengeschichte und Systematische Theologie); 2015 Habilitation und Erteilung der *venia legendi* durch die Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel.

2011. XI, 310 Seiten. BHTh 163

ISBN 978-3-16-150951-3
Leinen 109,00 €

ISBN 978-3-16-151746-4
DOI [10.1628/978-3-16-151746-4](https://doi.org/10.1628/978-3-16-151746-4)
eBook PDF 109,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/protestanten-9783161509513/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104